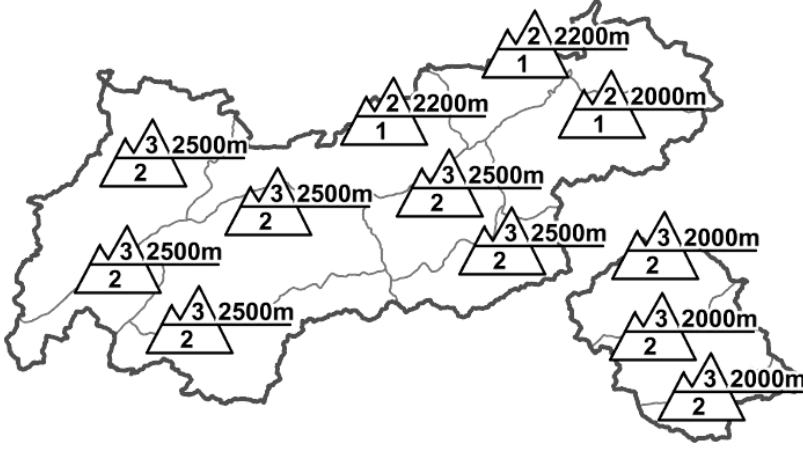
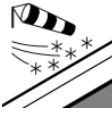











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.03.2016 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Tribschnee	 <b>2500m</b>  mit Höhe zunehmend
		 Altschnee	 <b>2400m</b>  v.a. inneralpin
		<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  ansteigend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

## Frische Tribschneeanisammlungen in größeren Höhen beachten - vermehrte Gefahrenstellen in Osttirol

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr wird weiterhin großteils vom Windeinfluss und den dadurch gebildeten, frischen Tribschneeanisammlungen bestimmt. Wie schon während der vergangenen Tage hat der Wind in Tirol allerdings sehr unterschiedlich stark geweht, sodass eine Eingrenzung der Gefahrenstellen nicht ganz einfach ist. Es gilt heute, die Sinne für frisch eingewehte, sehr steile Hänge zu schärfen und solchen Stellen möglichst auszuweichen. Dies gilt v.a. für größere Höhen.

Am vergleichsweise ungünstigsten sind die Verhältnisse in Osttirol, wo verbreitet starker Wind zu Verfrachtungen geführt hat. Die Gefahr ist dort oberhalb etwa 2000m erheblich, darunter mäßig, unterhalb der Waldgrenze häufig gering. Im übrigen Tirol überwiegen eher günstige Verhältnisse. Allerdings muss auch dort die Gefahr teilweise oberhalb etwa 2500m als erheblich eingestuft werden. Gefahrenstellen findet man dort v.a. im kammnahen, sehr steilen Gelände in Form von frischen Tribschneepaketen.

In den Zillertaler, Tuxer, Stubai und Ötztaler Alpen können zusätzlich Schneebrettlawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies gilt v.a. für sehr steile Schattenhänge an schneearmen Stellen in einem Höhenbereich zwischen etwa 2400m und 2700m.

Dort, wo der Wind nicht im Spiel war, kann man heute übrigens verbreitet tollen Pulverschnee genießen!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Frische Tribschneepakete sind derzeit v.a. in größeren Höhen noch nicht überall ideal mit dem darunter lagernden, lockeren Neuschnee verbunden. Deren Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Ansonsten zeigen Stabilitätstests auch im Bereich der Schmelzkrusten von Ende Jänner und vom 21.02. keine Schwachstellen. Einzig in Bodennähe findet man v.a. in den inneralpineren Regionen sowie im südlichen Osttirol noch störanfällige, kantige Schichten, derzeit v.a. in einem Höhenbereich zwischen etwa 2400m und 2700m in Schattenhängen. Im südlichen Osttirol ist dies ab etwa 2200m der Fall.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Es kommt zu einer spürbaren Milderung in allen Höhenlagen. Bis um Mittag herum sind die Bergwetterverhältnisse sehr gut bei wenig Wind und Einiges an Sonne, die meiste Sonne in den östlichen und südlichen Regionen Tirols. Nachmittags im Oberland zunehmend diffus und die höchsten Berge geraten in Nebel. Der Wind legt bis zum Abend zu und ist in der kommenden Nacht stark bis stürmisch aus Süd. Temperatur in 2000m: -8 bis -2 Grad, in 3000m: -17 bis -9 Grad. Höhenwind: meist mäßiger Wind aus westlicher Richtung.

### TENDENZ

Mit Föhnneinfluss und zunehmendem Windeinfluss bilden sich in der Höhe vermehrt störanfällige Tribschneepakete.

Patrick Nairz